AMRO EXPRESS

Ausgabe 2 2021

Orte der Geborgenheit

„AMRO inside"

Wir berichten über die Arbeit von und mit AMRO e.V.

Liebe Freunde

Wir alle schätzen ein sicheres Dach über dem Kopf sowie dichte Fenster und Türen, damit es nicht hineinregnet oder gar das marode Dach auf uns herabstürzt. Strom aus der Steckdose ist für uns selbstverständlich. Im aktuellen Express stellen wir Ihnen Familien vor, für die das nicht so ist. Sie hoffen auf unsere Hilfe und Unterstützung. Wenn Sie durch Spenden und Gebete helfen, freut uns das sehr!

Mit herzlichen Segensgrüßen,
Ihre Michaela Kuhlmann

AMRO e.V.

HILFE FÜR ARMENIEN UND RUMÄNIEN

Foto links: Baru Jambazian, Foto rechts: Mihai Gavril

Ein **Traumhaus** für Familie Mikajeljan

Diese beiden Kinder suchen Paten

AMRO PATENSCHAFT

Narek M., 4.6.2016
AR 10699

Geworg M., 26.6.2018
AR 10700

Nähere Infos zu den Patenschaften finden Sie unter **amro-ev.de/kinderpatenschaften-armenien** und **amro-ev.de/kinderpatenschaften-rumaenien**

Armenien/Jerewan (Jrwesch) – Familienvater **Argishti Mikajeljan** (31) träumte von einem kleinen Haus für sich, seine Frau **Tatew** (28) und die Söhne **Narek** (5) und **Geworg** (3). Er arbeitete fleißig und konnte gut für seine Familie sorgen. Eigentlich stand der Erfüllung des Traums in naher Zukunft nichts im Weg. Dann begann der Krieg um Arzach. Argishti meldete sich freiwillig, um den Menschen dort in ihrem Kampf beizustehen. Nach einem Gefecht kam er im Krankenhaus in Stepanakert, der Hauptstadt von Arzach, wieder zu sich. Zwar hat er **beide Beine verloren**, aber er ist am Leben. Aus seiner Einheit von über 60 Soldaten konnten am Ende nur drei zu ihren Familien zurückkehren. Noch etwas unbeholfen steht und geht er mit den neuen Beinprothesen. *„Arbeiten kann ich noch nicht, aber ich bin zuversichtlich, dass dies wieder anders wird“*, erklärt er entschlossen. **Er hat noch einen langen Weg vor sich** – und bis dahin kein Einkommen, mit dem er seine Familie versorgen oder Miete zahlen kann. Daher ist ein **eigenes Haus** für die Familie **sehr wichtig**. Freunde und Nachbarn packen tatkräftig mit an, damit das Haus bald fertig wird. Die **Materialkosten** muss Argishti jedoch selbst tragen. Dank Ihrer großzügigen Spenden für das **Projekt 1243** („Armenien in der Krise“) konnten wir der Familie **2500 Euro zur Verfügung stellen**, so dass das Haus im Rohbau bereits steht. **Nun möchten wir gemeinsam mit Ihnen gerne den weiteren Ausbau finanzieren.** Dafür rechnen wir mit folgenden Kosten:

1920 Euro für das Dach
1280 Euro für Bad und WC
2560 Euro für Fenster und Türen

Bitte helfen Sie mit, Familie Mikajeljan ein sicheres Zuhause und Hoffnung zu geben!

Projekt 1248 „Traumhaus Familie Mikajeljan“

Fotos: Baru Jambazian

Ein **sicheres Dach** über dem Kopf

Fotos: Baru Jambazian

Armenien/Wanadzor – Alles begann mit einem Brief. *„Hallo, ich bin Wiktoria. Ich kenne Ihre Organisation, weil ich im Sommer 2019 eine Woche im Camp Tumanjan verbringen durfte. Ich lebe in der Stadt Wanadzor. Unser Viertel heißt Sankt Petersburg. Ich weiß nicht, warum. Wir leben hier mit über 100 Familien in Containerhäusern. Bei uns ist es so schön, ein Fluss fließt neben den Häusern, und es gibt so viele schöne Vögel.“*

Als wir **Wiktoria** (11) daraufhin besuchten, war sie überglücklich. Beim Betreten des Containerhauses der Familie zogen wir jedoch unwillkürlich die Köpfe ein. Wir hatten das Gefühl, dass jeden Moment das Dach über uns zusammenbrechen würde.

Wiktorias Vater **Waleri** (33) war zwei Jahre alt, als er mit seiner Familie kurz nach dem Erdbeben im Jahr 1988 dort einzog. Inzwischen lebt er mit seiner Frau Anna (33) und seinen beiden Kinder dort. Wiktorias Bruder **Watsche** ist sieben Jahre alt. Mit im Haus lebt noch **Oma Aschchen** (63). Wiktoria besucht die 5. Klasse und möchte gerne Programmiererin werden.

Viele der Dächer der Containerhäuser sind inzwischen marode. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir **insgesamt 20 Familien** bei der Dachreparatur unterstützen. Auch Waleri würde tatkräftig mit anpacken und seinen Nachbarn helfen, ihre Dächer wieder sicher zu machen. **Pro Dach werden rund 1300 bis 1950 Euro benötigt.**

Danke für jeden Beitrag!

Projekt 1249 „Sichere Dächer Containerhäuser“

AMRO inside

Gohars Weg ins Leben

„Ich durfte Teil der großen DCF-Familie werden. Ohne sie könnte ich mir mein Leben nicht mehr vorstellen.“

Gohar Keschischoghljan war von 2002 bis 2019 Patenkind beim „Diaconia Charitable Fund“ (DCF). Heute arbeitet sie dort ehrenamtlich als Koordinatorin der Freiwilligenarbeit.

„Ich wurde im März 1998 in eine liebevolle und sehr arme Familie hineingeboren. Mit knapp fünf Jahren wurde ich ins Patenschaftsprogramm des DCF aufgenommen.

Meine Mutter ging jeden Monat zum Hilfswerk, um das für sie oft zu schwere Lebensmittelpaket zu Fuß abzuholen. Diese Abholungen brachten sie immer zum Lächeln, auch wenn unser Alltag mit seinen Schwierigkeiten oft nur schwer zu bewältigen war. Es war stets ein „Feiertag“, wenn wir einen Anruf bekamen, in dem uns mitgeteilt wurde, dass meine Patin mir ein Geschenk ermöglicht hat. Wenn es Weihnachtsgeschenke gab, war das die beste Zeit des Jahres. Das schönste Geschenk war immer eine Puppe. Ich konnte kaum fassen, dass ich, für mich alleine, so schöne Sachen bekomme. Zu Beginn des Schuljahres, im September, erhielt ich immer neue Kleidung, Schuhe und Schulmaterial. Die Freude darüber kann ich nicht in Worte fassen! Meine Mutter weinte oft vor Freude, wenn sie mich so ausgelassen sah.

Wenn ich heute daran zurückdenke, kommen mir auch oft die Tränen. Aus Dankbarkeit – und auch, weil es viele Kinder in ärmlichen Verhältnissen gibt, denen niemand hilft. Als ich älter war, wurde ich am Konservatorium angenommen und begann meine Musikausbildung. Ohne die Hilfe durch den DCF wäre dies nicht möglich gewesen. Dann war die Zeit für mich als Patenkind zuende. Nun möchte ich

ein Stück von dem weitergeben, was mir selbst an Gutem wiederfahren ist. Ich arbeite ehrenamtlich beim DCF, besuche Familien und helfe anderen Mitarbeitern im Büro und beim Verteilen von Geschenken. Meine Familie, meine Freunde und auch meine Patin haben mir geholfen, zu dem Menschen zu werden, der ich jetzt bin. So danke ich Gott und allen, die sich von ihm haben bewegen lassen.“

Lesen Sie den Beitrag in voller Länge online unter: amro-ev.de/was-eine-kinderpatenschaft-bewirken-kann-gohars-geschichte

Fotos: Baru Jambazian

UNSER TEAM – WER IST EIGENTLICH …

… Barbara Strohmenger?

von links: Barbara Strohmenger, Patenkind Diana,
Barbaras Ehemann Hermann-Peter Steinmüller

Barbara arbeitet bereits seit Ende 2014 für AMRO. Mittlerweile ist sie Internetbeauftragte, verantwortlich für den Newsletter und mitverantwortlich für die Erstellung der Print-Publikationen.
Was motiviert Barbara, seit sieben Jahren für AMRO zu arbeiten? Und welche Erfahrungen und Entwicklungen haben dazu geführt, dass sie und ihr Ehemann Hermann-Peter Steinmüller schon seit 2007 ununterbrochen Kinder durch Patenschaften unterstützen?

Lesen Sie mehr dazu unter:
» amro-ev.de/das-amro-team-barbara-strohmenger

RUMÄNIEN

Aktuelles aus dem Casa Ray

Der Verlust von „Mama Tatiana“ ist noch längst nicht überwunden, da trifft die nächste traurige Meldung ein: Tanti Lica, Tatianas Schwester, litt seit langer Zeit an starken Depressionen. Sie war auf dem Weg der Besserung, wofür alle dankbar waren. Doch dann entschied sie Anfang Mai, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Demzufolge stehen alle unter Schock.

Körperlich geht es den Kindern soweit gut, sie haben ihre Corona-Erkrankungen und die Quarantäne gut und glimpflich überstanden. Bei einer 16-jährigen Jugendlichen wurde jedoch Hepatitis B festgestellt, sie wurde ins Krankenhaus gebracht.

Nach langer Zeit der Unsicherheit können nun fast alle Kinder wieder zur Schule gehen, und für die in den Startlöchern stehenden neuen Kinder wurden die Zimmer bereits vorbereitet. Einziehen konnten sie wegen der Corona-Auflagen leider noch nicht.

„Saft aus der Steckdose" benötigt

Rumänien/Dochia – **Valeriu** (51) und **Adriana Ghindaoanu** (44) leben mit ihren **acht Kindern im Alter von 3 bis 19 Jahren** in einem Haus mit zwei Zimmern. Dieses **Haus** haben sie auf einem kleinen Stück Land im Dorf Dochia im Osten Rumäniens **selbst erbaut**.

Arbeit gibt es kaum im Dorf, und die nächste Stadt ist 20 km entfernt. So leben die meisten Menschen davon, dass sie in ihren Gärten Gemüse anbauen und Kleinvieh halten. Aber auch für ein solch bescheidenes Leben reicht es bei den Ghindaoanus nicht, denn ihr Grundstück ist dafür zu klein. Dazu kommt, dass Vater **Valeriu** seit Jahren magenkrank ist. Er hat bereits **zwei Operationen** hinter sich und noch immer Probleme, die es ihm **unmöglich** machen, einer regelmäßigen **Arbeit nachzugehen**. So lebt die Familie vom Kindergeld und einer kleinen Sozialhilfe von insgesamt etwa 350 Euro im Monat. Im Gegenzug übernimmt Valeriu einige Arbeiten für die Gemeindeverwaltung.

Vier Kinder – Maria Denisa (10), Gabriela Diana (8), Elena Daria (5) und Mihaela (3) – werden inzwischen **durch Paten unterstützt**, was für die Familie eine große Erleichterung ist. Für **Ioana Valentina** (6) und Elenas Zwillingsschwester **Stefania Delia** (5) **suchen** wir noch **Paten**.

Von dem Geld, das sie im Laufe der Zeit sparen konnte, und dank der Hilfe von Unterstützern, war es der Familie möglich, in ihrem Haus elektrische Leitungen zu verlegen. Allerdings ist es unerschwinglich für sie, einen **Stromanschluss** zu erhalten. Dieser würde etwa **1065 Euro** kosten. Herzlichen Dank für jeden Beitrag, der diese Familie der Normalität ein kleines Stück näher bringt!

Projekt 2232 „Stromanschluss Familie Ghindaoanu"

Fotos: Mihai Gavril

Diese beiden Kinder suchen Paten

AMRO PATENSCHAFT

Ioana G., 1.9.2014
RO 528

Stefania G., 4.3.2016
RO 531

Nähere Infos zu den Patenschaften finden Sie unter **amro-ev.de/kinderpatenschaften-armenien** und **amro-ev.de/kinderpatenschaften-rumaenien**

Impressum:
GF Vorstand:
Michael Schmidt – Vorsitzender
Iris Hollmann – Stv. Vorsitzende
Ulrich Ney – Kassierer

Geschäftsleitung:
Michaela Kuhlmann

Redaktionell verantwortlich:
AMRO e.V., Michaela Kuhlmann

Adresse:
AMRO e.V.
Salpetererweg 22
79737 Herrischried
info@amro-ev.de
Telefon:
07764 933 93 40
Geschäftsleitung:
02772 540 56 31

Sparkasse Hochrhein
Allgemein:
DE10 6845 2290 0077 0321 59
Patenschaft:
DE85 6845 2290 0077 0321 67
BIC / SWIFT SKHRDE6W

Eingetragen im Vereinsregister Freiburg im Breisgau, VR 630730. Bescheinigung der Gemeinnützigkeit durch Freistellungsbescheid vom 17.01.2018.

Sollten für ein Projekt mehr Spenden eingehen als benötigt, behalten wir uns vor, diese einem ähnlichen Projekt zuzuweisen.

www.amro-ev.de

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

06/21